

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Die Landeshauptstadt München (LHM) strebt an, bis zum Jahr 2035 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01712) klimaneutral zu sein. Die Umsetzung dieser Aufgabe erfordert nicht nur technische Lösungen, sondern vor allem ein verändertes Bewusstsein und ein entsprechendes Verhalten der Bürger*innen dieser Stadt. Um hierfür Wissen und Kompetenzen erwerben zu können, ist eine umfassende strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Bildungsbereichen erforderlich. Unter BNE wird ein ganzheitliches Bildungskonzept verstanden, das Lernende dazu befähigt, vor dem Hintergrund globaler, ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt zu handeln. Mit dem Ziel der Klimaneutralität ist für die LHM auch die Herausforderung verbunden, städtische Mobilität neu zu denken. Es gilt, eine nachhaltige Mobilität zu etablieren, die menschen- und klimafreundlich ist. Lange Staus, Verkehrslärm, hohe Schadstoffbelastung der Luft haben dazu geführt, dass der Radverkehr einen wesentlichen Baustein der Verkehrswende darstellt. Dies wird in der LHM nicht zuletzt seit dem Beschluss des Stadtrats 2019 zur Umsetzung der beiden Bürgerbegehren „Radentscheid München“ und „Altstadt-Radring“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585) unterstützt. Zudem fördert das Radfahren die Gesundheit, ist leise, emissionsfrei, platzsparend, kostengünstig und innerstädtisch auf Strecken bis zu fünf Kilometer in der Regel schneller als die Fahrt mit dem Auto oder dem ÖPNV. Es ist somit zu sagen, dass Radfahrer*innen etwas für ihre Gesundheit tun und gleichzeitig die Stadtgesellschaft entlasten.

2. Aktuelle Herausforderungen/Problematik

An der städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz (BoKi) wird ab dem Schuljahr 2024/2025 ein (Lasten-)Radprojekt etabliert.

3. Ziel / Maßnahmen, Nutzen

Die Schüler*innen des BoKi werden in ihrem zukünftigen Berufsleben in verschiedenen Branchen mit den neuen Formen von Mobilität, Transport und Logistik arbeiten. Daher plant die Schule ein modulartiges Unterrichtsangebot, das allen Schüler*innen zur Verfügung stehen soll und in weiteren Schritten auch städtischen Mitarbeiter*innen zu Gute kommen kann.

Folgende praxisorientierte Projekte sind geplant: Zunächst sollen mehrteilig Schulfahrräder angeschafft werden. Zudem sollen zukünftig klassenweise, unter Einbeziehung von zwei bis drei Lastenfahrrädern (mit Anhängern oder mit Kabine), Fahrradkurse (bzw. Lastenfahrradkurse) beispielsweise in Kooperation mit der Verkehrswacht, der Verkehrspolizei, dem Mobilitätsreferat, dem ADFC oder dem Verein „Lastenradl München e.V.“ etabliert werden.

Das Mobilitätsreferat hat im Jahr 2023 bereits in Kooperation mit der Verkehrswacht München 1.205 Schüler*innen u.a. an Berufsschulen mit einem zweistufigen Lastenrad-Modul im Projekt jung.sicher.startklar erreicht. In einem Part testen die Schüler*innen Lastenräder in einem Parkour praktisch, dazu gibt es einen knappen Theorie-Input. Darüber hinaus ist das Mobilitätsreferat Teil eines Konsortiums, das sich um ein Förderprojekt im Bereich Radverkehr mit Fokus auf Berufsschule bewirbt.

Des Weiteren ist es geplant, eine mobile Fahrradwerkstatt einzurichten, die an wechselnden Standorten, z.B. im Referat für Bildung und Sport oder dem Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, kleine Reparaturen oder Serviceleistungen für die Fahrräder städtischer Mitarbeiter*innen anbietet.

Am Standort Bogenhauser Kirchplatz soll in Kooperation mit dem Baureferat der Prototyp einer Fahrradunterstellmöglichkeit entwickelt werden. Dabei ist angedacht eine Fahrradunterstellfläche auf dem Schulgelände am Bogenhauser Kirchplatz zu bauen.

Über die angeschafften Lastenräder könnten auch mobile Werkstätten entstehen und die Schüler*innen so Aufträge für kleinere Reparaturarbeiten oder einen mobilen Hausmeister-Service per Lastenfahrrad übernehmen.

4. Personalbedarf

Um die oben erläuterte Maßnahme sicherzustellen, ist keine Zuschaltung zusätzlicher Personalkapazitäten notwendig, die Einbindung dieses Projekts erfolgt im Rahmen des regulären Unterrichts.

5. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung

Die unter dem Entscheidungsvorschlag dargestellten Maßnahmen haben folgende finanziellen Auswirkungen:

5.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Auszahlungen/ Aufwendungen	2024	2025	2026	2027	2028
Summe der Auszahlungen	0 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
davon:					
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**	0 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Davon bereits im Budget:	0 €	- 25.000 €	- 25.000 €	- 25.000 €	- 25.000 €
Zusätzlich benötigte Mittel:	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

5.2 Investitionstätigkeit

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen (Zeile S5)	25.000 € ab 2025	50.000 € in 2024	
Davon bereits im Budget:	- 25.000 € ab 2025	- 50.000 € in 2024	
Zusätzlich benötigte Mittel:	0 € ab 2025	0 € in 2024	
davon:			
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)			
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)			
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen (Zeile 22)	25.000 € ab 2025	50.000 € in 2024	
Davon bereits im Budget:	- 25.000 € ab 2025	- 50.000 € in 2024	
Zusätzlich benötigte Mittel:	0 € ab 2025	0 € in 2024	
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)			
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)			
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)			

5.3 Anpassungen im Mehrjahresinvestitionsprogramm

Das derzeit gültige Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028 wird in der Investitionsliste bei 2400.9330 „Berufsschulen, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände“ wie folgt geändert:

MIP alt: 2024 – 2028 (Var. 610)

(EURO in 1.000)

GRZ	Gesamtkosten	Finanzg bis 2023	Programmzeitraum 2024-2028	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Restfinanzierung 2030 ff.
935	6.974	691	5.685	422	1.025	1.398	1.146	1.694	598	0

MIP neu: 2024 - 2028

(EURO in 1.000)

GRZ	Gesamtkosten	Finanzg bis 2023	Programmzeitraum 2024-2028	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Restfinanzierung 2030 ff.
935	6.849	691	5.585	422	1.000	1.373	1.121	1.669	573	0

5.4 Finanzierung und Umsetzung im Haushalt

Die Mittel zur Finanzierung des im Vortrag dargestellten Vorhabens in Höhe von 50.000 Euro jährlich wurden im Haushaltsbeschluss des Referates für Bildung und Sport (Nr. 20-26 / V 11592; Antragsziffer 3) bereits genehmigt und im MIP eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2024 werden zum Start des Projekts die gesamten 50.000 Euro im Investitionshaushalt der Berufsschule benötigt. Ab 2025 wird die Summe für die Weiterführung hälftig auf den Investiv- und Konsumtivhaushalt aufgeteilt. Daher werden 25.000 Euro aus dem Investivhaushalt in den Konsumtivhaushalt ab 2025 dauerhaft übertragen.

Haushaltsjahr	Sachkosten für	e/d/b*	k/i*	Mittelbedarf jährlich
2024	Anschaffung von Lastenfahrrädern und Unterstellmöglichkeit	e	i	50.000 €
ab 2025	Praxisorientierte Projekte	d	k	25.000 €
	Zusätzliche Beschaffung von weiteren Lastenfahrrädern sowie für die Durchführung der Projekte notwendigen investiven Anschaffungen	d	i	25.000 €

5.5 Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39231100 Bildung, Erziehung und Betreuung an Berufsschulen erhöht sich im Jahr 2024 aufgrund der investiven Finanzierung nicht. Ab dem Jahr 2025 erhöht sich das Produktkostenbudget aufgrund der Umschichtung aus dem Investivhaushalt in den Konsumtivhaushalt dauerhaft um 25.000 Euro, davon sind dauerhaft 25.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

5.6 Kontierungstabelle Sachkosten

Kosten für	Vortragsziffer	Antragsziffer	Fipo	Kostenstelle/ Innenauftrag	Kostenart
Praxisorientierte Projekte	3	3	2400.570.1000.3	19100699	643131

6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Ja, positiv

Dieses Projekt trägt zur Stärkung des Radverkehrs im Straßenverkehr bei und setzt somit Anreize für eine klimafreundliche Mobilität.

Aufgrund der im städtischen Kontext vergleichsweise kleinen Projektgröße wird eine geringe Klimaschutzwirkung prognostiziert.

Das Projekt weist eine geringe Reichweite auf, da es derzeit auf eine Schule begrenzt ist. Bei erfolgreicher Umsetzung kann es allerdings als Vorbild für andere Standorte dienen.

7. Abstimmung

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist dem Beschluss als Anlage 2 beigefügt.

Die Stellungnahme vom Mobilitätsreferat ist dem Beschluss als Anlage 3 beigefügt.

Die Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell sowie die Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, das (Lasten-)Radprojekt „Boki goes Bicycle“ an der städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung zu etablieren.
2. Die Finanzierung erfolgt durch bereits im Haushaltsbeschluss des Referats für Bildung und Sport (Nr. 20-26 / V 11592; Antragsziffer 3) genehmigte Mittel in Höhe von jährlich 50.000 Euro. Im Haushaltsjahr 2024 werden 50.000 Euro investiv zur Verfügung gestellt. Ab 2025 erfolgt eine dauerhafte Übertragung in Höhe von 25.000 Euro aus dem Investivhaushalt in den Konsumtivhaushalt.

Das Produktkostenbudget des Produkts 39231100 Bildung, Erziehung und Betreuung an Berufsschulen erhöht sich im Jahr 2024 aufgrund der investiven Finanzierung nicht. Ab dem Jahr 2025 erhöht sich das Produktkostenbudget aufgrund der Umschichtung aus dem Investivhaushalt in den Konsumtivhaushalt dauerhaft um 25.000 Euro, davon sind dauerhaft 25.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04174 von der Fraktion Die Grünen-Rosa Liste vom 22.09.2023 (Anlage 1) ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II/V-SP
an das Direktorium-Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GB B

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An
das Referat für Bildung und Sport - GL 2
das Referat für Bildung und Sport - GL 4
das Mobilitätsreferat - RL-Stab1
das Referat für Klima und Umwelt – RKU - II – 1

z. K.

Am _____